Zeitschrift: Tec21
Herausgeber: Schweizerischer Ingenieur- und Architektenverein
Band: 143 (2017)
Heft: [42-43]: Das neue Büro = Le bureau revisité = L'ufficio moderno

Artikel: Licht als Ordnungsprinzip
Autor: Schindel, Hella
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-737422

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Siehe Rechtliche Hinweise.

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. Voir Informations légales.

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. See Legal notice.

Download PDF: 28.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Text: Ursula Sandner für Zumtobel / Hella Schindel

Licht als Ordnungsprinzip

Architektur und Lichtlösung gehen beim Brose-Verwaltungsgebäude in Bamberg eine gelungene Symbiose ein. Die Architektur spiegelt so die Unternehmensgrundsätze wie Qualität, Offenheit und Transparenz wider.

1

PROJEKTINFORMATIONEN
Objekt: Brose Headquaters, Bamberg (D)
Architekten: BM+P Hesse Hasselhoff, Düsseldorf (D)
Lichtplanung: Tropp Lighting Design, Weilheim (D)
Leuchten: Zumtobel, Dornbirn (A)
Anzahl Arbeitsplätze: 600
www.zumtobel.at

Das äussere Erscheinungsbild der beiden Gebäude ist von einem Wechselspiel zwischen offenen und geschlossenen Flächen geprägt. Weisse mäandrierende Geschossgesimse, Füllungen aus gekanteten Aluminiumpaneelen und eine grosszügige Fensterteilung geben der Fassade Spannung und Struktur. Die Aussenwirkung bei Nacht wurde akribisch geplant. Definierte Helligkeitsniveaus und Inszenierungen erwecken den Eindruck, dass das Gebäude niemals schläft.

Dennoch lag der Schwerpunkt der Lichtplanung auf angenehm beleuchteten Arbeitsplätzen. Durch die Glasabtrennungen fällt ebenso wie durch die grosszügigen Fensterflächen viel Tageslicht in die offen gestalteten Büroflächen. Dabei betont vor allem die Pendelleuchte «Slotlight infinity» mit ihrer 5,50 m langen Sonderausführung die klaren Strukturen. Aber nicht nur die Leuchte an sich, sondern auch ihr Zusammenspiel mit dem akustisch wirksamen Deckensegel ist planerisch und technisch bemerkenswert. Die Abpendelung der Leuchten ist so austariert, dass nur die Deckenfelder darüber erhellt werden und die Akustikelemente dunkel bleiben. Durch diesen Kontrast entsteht eine definierte, raumprägende Struktur

Projektspezifisch strahlt die Pendelleuchte indirektes Licht mit sehr breiter Batwing-Verteilung ab. Indirekt- und Direktanteil lassen sich getrennt voneinander schalten und dimmen. So wird an den Arbeitsplätzen normgerecht 500 Lux Beleuchtungsstärke über eine Konstantlichtregelung unter Einbeziehung des vorhandenen Tageslichts sichergestellt. Dies gewährleistet einen energieeffizienten Betrieb, wirkt aber gleichzeitig stimulierend auf die Mitarbeiter, denn der Mensch ist von der Dynamik des natürlichen Lichts geprägt.

1 Die Leuchten entfalten ihre Wirkung durch eine Hängung, die das Raster der Gebäudestruktur unterstreicht.